

2. IV. 1918

*** Massenkundgebung gegen die Zentralen.**

Der Demokratische Wählerverein veranstaltete gestern in der Volkshalle des Rathauses seine siebente Protestversammlung gegen die Zentralen, die einen massenhaften Besuch aufwies. Das Referat erstattete Abg. Zentner, der schärfste Kritik an der Wirtschaft in den Zentralen übte. Die Bewegung gegen die Zentralen könne erst mit der Beseitigung derselben beendet werden. Gemeinderat Stein verlangte vom Staatsanwalt das Einschreiten gegen die „Geos“ und die anderen Zentralen wegen Preistreiberei. Bezirksvorsteher Dr. Blaschke, demonstrativ begrüßt, beschäftigte sich insbesondere mit den Reiseinspektoren und den Geschäften der „Geos“. Er teilte unter anderem mit, daß nach Auflösung einer Zentrale in Polen die Preise sofort um 50 Prozent zurückgingen. (Rufe: Preistreibergesellschaft!) Die Zeitung der „Geos“ ist an Haupt und Gliedern faul, erklärte Dr. Blaschke und fügte diesen Worten noch weitere scharfe Angriffe zu, um, wie er sagte, eine Klage der „Geos“, die es bisher nur bei der Drohung bewenden ließ, zu provozieren. Gemeinderat Schaffer bemerkte, daß die Zentralen den Schleichhandel begünstigen. Nachdem noch die Herren Güttler, Kölbl, Drozler gesprochen hatten, wurde eine Resolution einstimmig angenommen, in der Protest gegen die alle arbeitenden Kreise des Volkes schädigende Wirtschaft der Zentralen eingelegt und verlangt wurde, daß Regierung und Parlament ungefäumt an den Abbau der Zentralen schreiten.